**Anlagen zum Honorarangebot**

**Einzureichen bis 23.04.2018 bei**

Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH (GGZ),

Parkstr. 4 in 08056 Zwickau

**Projektbezeichnung:**

Projekt: Sanierung und Erweiterung Ballsportzentrum Zwickau

Los 1 Objekt-, Tragwerks- und Freianlagenplanung inkl. Bauphysik+Brandschutz

**Kontaktdaten Bieter:** (bei Bietergemeinschaften: Angabe bevollmächtigter Vertreter)

|  |  |
| --- | --- |
| Name / Firma: |                 |
| Adresse: |                 |
| Ansprechpartner für Rückfragen des AG: |
|  |            |
| Telefon-Nr.: |       | E-Mail: |       |

**Mitglieder von Bietergemeinschaften:**

(Angabe aller Mitglieder von Bietergemeinschaften)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Leistung: | Name des Büros: | Aus (Ort): |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

**Inhaltsverzeichnis der Anlagen zum Honorarangebot**

Deckblatt Seite 1

Inhaltsverzeichnis Seite 2

1. Angaben zur Erfüllung der formalen Voraussetzungen / Allgemeine Angaben

 1.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (Anlage 01) Seite 3

1.2 Erklärung zur Berufshaftpflichtversicherung (Anlage 02) Seite 3

1.3 Bietererklärung zu wirtschaftl. Verknüpfung mit Anderen (Anlage 03) Seite 4

1.4 Angaben zur Bietergemeinschaft (Anlage 04) Seite 4

1.5 Leistungen Dritter (Nachunternehmer) (Anlage 05) Seite 4

1.6 Angaben zum Personal, § 46 VgV (Anlage 06) Seite 5

1.7 Eigenerklärungen zu Ausschlussgründen gem. GWB § 123 und § 124 (Anlage 07) Seite 5

2. Angaben zur Beurteilung der Eignung

2.1 Referenzprojekt 1 Objektplanung – Neubau einer Sporthalle (Anlage 08) Seite 6

 2.2 Referenzprojekt 2 Objektplanung – Sanierung einer Sportstätte (Anlage 09) Seite 6

 2.3 Referenzprojekt Tragwerksplanung (Anlage 10) Seite 7

 2.4 Projektleiter (Anlage 11) Seite 7

3. Angaben zur Bewertung der Zuschlagskriterien

 3.1 Zuschlagskriterium 1: Honorarangebot Seite 9

 3.2 Zuschlagskriterium 2: Gestalt. / architekt. Philosophie des Bieters (Anlage 12) Seite 9

 3.3 Zuschlagskriterium 3: Projektteam / Projektleiter (Anlage 13) Seite 10

4. Datenschutz Seite 12

5. Erklärung zur Richtigkeit aller Angaben Seite 12

**Anlagen:**

(Die Anlagen sind vom Bieter beizufügen)

Anlage 01 Berufsbezeichnung, Handelsregisterauszug

Anlage 02 Erklärung zur Berufshaftpflichtversicherung

Anlage 03 Bietererklärung zu Wirtschaftlichen Verknüpfung mit Anderen

Anlage 04 Angaben zur Bietergemeinschaft

Anlage 05 Leistungen Dritter (Nachunternehmer)

Anlage 06 Angaben zum Personal § 46 VgV

Anlage 07 Eigenerklärungen zu Ausschlussgründen gem. GWB § 123 und § 124

Anlage 08 Angaben zum Referenzprojekt 1 Objektplanung (Neubau Sporthalle)

Anlage 09 Angaben zum Referenzprojekt 2 Objektplanung (Sanierung Sportstätte)

Anlage 10 Angaben zum Referenzprojekt Tragwerksplanung

Anlage 11 Angaben Projektleiter

Anlage 12 Erläuterung zur gestalterischen und architektonischen Philosophie des Bieters

Anlage 13 Erläuterung Projektteam / Projektleiter

**1. Angaben zur Erfüllung der formalen Voraussetzungen / Allgemeine Angaben**

1.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (Anlage 01)

Zugelassen werden alle natürlichen Personen, die zur Führung der Berufsbezeichnung „Architekt“ oder „Ingenieur“ berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Herkunftsland die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG und Richtlinie 89/48/EWG gewährleistet ist. Juristische Personen werden gemäß VgV § 43 Absatz 1 zugelassen, wenn für die Durchführung der Aufgabe ein verantwortlicher Berufsangehöriger benannt wird, der zur Führung der Berufsbezeichnung „Architekt“ oder „Bauingenieur“ berechtigt ist.

Der Nachweis einer Berechtigung zum Führen der nach Ziffer III.1.1a der Auftragsbekanntmachung erforderlichen Berufsbezeichnung liegt in Anlage 01 bei.

Zum Nachweis der Bauvorlageberechtigung bitte Eintragungs-Nr. und Ort der Architektenkammer des bei der Architektenkammer registrierten Architekten bzw. bei Bauingenieuren der Mitgliedschaft in einer Ingenieurkammer, bei der der Bauingenieur als bauvorlageberechtigter Ingenieur eingetragen ist, hier angeben:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name: | Eintragungsnummer: | Ort der Kammer: |
|            |            |            |

Juristische Personen und Gesellschaften geben zusätzlich die Stellung der Person an, für die der/die Nachweis/e beigefügt werden, sowie eine Eigenerklärung zur Übernahme der inhaltlichen Projektführung durch diese Person/en.

1.2 Erklärung zur Berufshaftpflichtversicherung (Anlage 02)

Nachzuweisen ist das Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherungs- bzw. Kreditinstitut mit einer jährlichen Deckung von mindestens 2,0 Mio. Euro für Personenschäden und mindestens 1,0 Mio. Euro für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden). Die Summen gelten pro Jahr 2-fach maximiert.

Bei Bietergemeinschaften sind diese Erklärungen zur Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft beizufügen und der Versicherungsschutz muss für alle Mitglieder in voller Höhe bestehen. Der Nachweis bzw. die Erklärungen dürfen nicht älter als 12 Monate zum Schlusstermin der Abgabe der Angebote sein. Die Deckung muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Sollte eine Berufshaftpflicht mit einer geringen Deckungssumme bestehen, ist eine Erklärung eines (oder mehrerer) in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherungs- bzw. Kreditinstituts beizufügen, dass im Auftragsfall die Versicherungssumme auf die oben festgesetzten Summen erhöht wird.

Eine Erklärung einer (oder mehrerer) Versicherungsgesellschaft(en), dass sie mit dem Bieter bzw. den Mitgliedern der Bietergemeinschaft im Auftragsfall eine Berufshaftpflichtversicherung bereit ist abzuschließen oder diese Forderung bereits in bestehenden Verträgen abgedeckt ist, liegt als Anlage 02 bei.

1.3 Bietererklärung zu Wirtschaftlichen Verknüpfung mit Anderen (Anlage 03)

Zu erklären ist vom Bieter und evtl. Nachunternehmern bzw. von den Mitgliedern der Bietergemeinschaft, ob es wirtschaftliche Verknüpfungen mit anderen Unternehmen gibt.

Bestehen derartige wirtschaftliche Verknüpfungen? [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, entsprechende Auskünfte sind in Anlage 03 beizufügen.

1.4 Angaben zur Bietergemeinschaft (Anlage 04)

Besteht eine Bietergemeinschaft? [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, dann Angaben zur Rechtsform, Federführung (bevollmächtigter Vertreter), gesamtschuldnerische Haftung und Leistungsaufteilung als von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung in Anlage 04 gem. Auftragsbekanntmachung Ziffer III.1.1b beifügen.

1.5 Leistungen Dritter (Nachunternehmer) (Anlage 05)

Werden zur Erfüllung des Auftrages Kapazitäten Dritter gemäß VgV § 36 herangezogen (bei Bietergemeinschaften auch von einzelnen Mitgliedern)?

 [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, dann Angabe welche Leistungsteile von welchem Nachunternehmer erbracht werden sollen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Leistung: | Name des Büros: | Adresse: |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |

Ggf. ergänzende Unterlagen sind in Anlage 05 einzuordnen.

Beruft sich der Bieter (bei Bietergemeinschaften auch einzelne Mitglieder) im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (§ 36 Abs. 1 S. 3 VgV)?

 [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, dann Angabe, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Kapazitäten welches Nachunternehmers berufen möchte(n). In diesem Fall muss der Bieter mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass der Nachunternehmer über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft (Anlage 05a).

Ist eine Eignungsleihe gemäß VgV § 47 vorgesehen (bei Bietergemeinschaften auch von einzelnen Mitgliedern)?

 [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, dann Angabe, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Eignung welcher anderen Unternehmen berufen möchte. In diesem Fall muss der Bieter mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass das andere Unternehmen über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft (Anlage 05b).

1.6 Angaben zum Personal, § 46 VgV (Anlage 06)

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl an festangestellten Mitarbeitern des Bieters im Mittel in den Jahren 2016 bis 2018 einzutragen. Bei Bietergemeinschaften oder dem Einsatz von anderen Unternehmen (Nachunternehmer, wenn sich der Bieter auf die Leistungsfähigkeit des Nachunternehmers beruft sowie Eignungsleihe) wird die Anzahl der Beschäftigten addiert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Jahr: | Gesamtbeschäftigte im Unternehmen: | davon Anzahl Architekten / Ingenieure  |
| 2016 |       |       |
| 2017 |       |       |
| 2018 |       |       |

Die Leistungserbringung erfolgt durch:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Leistung: | Name(n) des/der Leistungserbringer: | Berufserfahrung in Jahren |
| Gebäudeplanung LP       |       |       |
| FreianlagenplanungLP       |       |       |
| TragwerksplanungLP       |       |       |
| Bauphysik |       |       |
| Brandschutz |       |       |

Eventuell ergänzende Unterlagen zur Bürovorstellung sind in Anlage 06 einzuordnen.

1.7. Eigenerklärungen zu Ausschlussgründen gemäß GWB § 123 und § 124 (Anlage 07)

Unterzeichnete Eigenerklärungen zu den zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen gemäß GWB § 123 und § 124 sind für die Wertung des Angebotes eine Mindestvoraussetzung.

Diese Eigenerklärungen müssen vom Bieter, allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft und allen Unternehmen, auf deren Eignung sich der Bieter beruft, durch eine vertretungsberechtigte Person unterzeichnet sein und als Anlage 07 des Angebotes beigefügt werden.

**2. Angaben zur Beurteilung der Eignung**

Zur Beurteilung der Eignung werden vom Bieter oder bei Bietergemeinschaften von einzelnen Mitgliedern oder von gemäß VgV gebundenen Nachunternehmern Referenzprojekte zu selbst erbrachten Leistungen benannt.

2.1 Referenzprojekt 1 Objektplanung – Neubau einer Sporthalle (Anlage 08)

Es ist ein Referenzprojekt zum Neubau einer Sporthalle nachzuweisen, dass folgende Kriterien erfüllt:

* Die Inbetriebnahme erfolgte im Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum Fristende der Abgabe des Angebotes.
* Es wurden mind. Leistungen gemäß HOAI 2013 § 34 (oder vergl. älterer HOAI-Fassung) erbracht.
* Die Bauwerkskosten (KG 300 + 400) betrugen mindestens 2,5 Mio. Euro netto.
* Die Leistungserbringung wird durch den AG schriftlich bestätigt. Die Bestätigung ist der Anlage 08 beizufügen.

Bitte ausfüllen:

|  |
| --- |
| Angabe der Projektbezeichnung: |
|       |
| Name und Kontaktdaten Bauherr: |
| Name Bauherr | Anschrift | Ansprechpartner | Telefon-Nr. |
|                 |                 |                 |                 |
| Tag der Inbetriebnahme: |
|       |
| Angabe der Bauwerkskosten (Summe KG 300 + 400 in Euro netto): |
|       |
| Angabe der selbst erbrachten Leistungen mit Nennung der HOAI Leistungsphasen: |
|                 |
| Hinweis: Eine Projektbeschreibung in Worten und Bildern ist auf maximal 4 DIN A4 Seiten der Anlage 08 beizulegen. |

2.2 Referenzprojekt 2 Objektplanung – Sanierung einer Sportstätte (Anlage 09)

Es ist ein Referenzprojekt zur Sanierung einer Sportstätte nachzuweisen, dass folgende Kriterien erfüllt:

* Die Inbetriebnahme erfolgte im Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum Fristende der Abgabe des Angebotes.
* Es wurden mind. Leistungen gemäß HOAI 2013 § 34 (oder vergl. älterer HOAI-Fassung) erbracht
* Die Bauwerkskosten (KG 300 + 400) betrugen mindestens 1 Mio. Euro netto.
* Die Leistungserbringung wird durch den AG schriftlich bestätigt. Die Bestätigung ist der Anlage 09 beizufügen.

Bitte ausfüllen:

|  |
| --- |
| Angabe der Projektbezeichnung: |
|       |
| Name und Kontaktdaten Bauherr: |
| Name Bauherr | Anschrift | Ansprechpartner | Telefon-Nr. |
|                 |                 |                 |                 |
| Tag der Inbetriebnahme: |
|       |
| Angabe der Bauwerkskosten (Summe KG 300 + 400 in Euro netto): |
|       |
| Angabe der selbst erbrachten Leistungen mit Nennung der HOAI Leistungsphasen: |
|                 |
| Hinweis: Eine Projektbeschreibung in Worten und Bildern ist auf maximal 4 DIN A4 Seiten der Anlage 09 beizulegen. |

Das Referenzprojekt unter 2.1 und 2.2 kann identisch sein, wenn zur Baumaßnahme sowohl der Neubau als auch die Sanierung einer weiteren Sportstätte gehörte.

2.3 Referenzprojekt Tragwerksplanung (Anlage 10)

Es ist ein Referenzprojekt zur Tragwerksplanung nachzuweisen, das folgende Kriterien erfüllt:

* Es handelt sich um den Neubau einer Halle mit einer Deckenspannweite von mindestens 12 m.
* Die Inbetriebnahme erfolgte im Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum Fristende der Abgabe des Angebotes.
* Es wurden mind. Leistungen gemäß HOAI 2013 § 51 (oder vergl. älterer HOAI-Fassung) erbracht.
* Die Bauwerkskosten (KG 300) betrugen mindestens 1 Mio. Euro netto.
* Die Leistungserbringung wird durch den AG schriftlich bestätigt. Die Bestätigung ist der Anlage 10 beizufügen.

Bitte ausfüllen:

|  |
| --- |
| Angabe der Projektbezeichnung: |
|            |
| Name und Kontaktdaten Bauherr: |
| Name Bauherr | Anschrift | Ansprechpartner | Telefon-Nr. |
|                 |                 |                 |                 |
| Tag der Inbetriebnahme: |
|       |
| Angabe der Bauwerkskosten (Summe KG 300 in Euro netto): |
|       |
| Angabe der selbst erbrachten Leistungen mit Nennung der HOAI Leistungsphasen: |
|            |
| Hinweis: Eine Projektbeschreibung in Worten und Bildern ist auf maximal 4 DIN A4 Seiten der Anlage 10 beizulegen.  |

2.4 Projektleiter (Anlage 11)

2.4.1 Allgemeine Angaben zum Gesamtprojektleiter

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name: | Datum Studiumsabschluss: | Studienrichtung / Akadem. Grad. |
|       |       |       |

Unter Punkt 2.1 bis 2.3. dieser Unterlage „Anlagen zum Honorarangebot“ werden Mindestanforderungen an nachzuweisende Büroreferenzen benannt. Als Mindestanforderung an den Gesamtprojektleiter fordert der Auftraggeber, dass der Gesamtprojektleiter an 2 Referenzprojekten als Projektleiter oder dessen Stellvertreter mitgewirkt hat, die folgende Anforderungen erfüllen:

* eine Referenz zur Objektplanung zum Neubau einer Sporthalle, mindestens Lph. 2+3 § 34 HOAI (weitere Mindestanforderungen gemäß Punkt 2.1 müssen erfüllt sein)
* eine weitere Referenz in der Objektplanung zur Sanierung einer Sportstätte, mindestens Lph. 2+3 § 34 HOAI (weitere Mindestanforderungen gemäß Punkt 2.2 müssen erfüllt sein) und

Außerdem ist der erfolgreiche Abschluß eines Architektur- oder Ingenieurstudiums nachzuweisen und ein Lebenslauf des vorgesehenen Projektleiters vorzulegen. Der Nachweis zum Studium, ein Lebenslauf sowie die Unterlagen zu den persönlichen Referenzen gemäß 2.4.2 und 2.4.3 sind der Anlage 11 beizufügen.

2.4.2 Referenz zur Objektplanung zum Neubau einer Sporthalle (Mindestanforderungen gemäß 2.4.1):

Bitte ausfüllen:

|  |
| --- |
| Angabe der Projektbezeichnung: |
|       |
| Name und Kontaktdaten Bauherr: |
| Name Bauherr | Anschrift | Ansprechpartner | Telefon-Nr. |
|                 |                 |                 |                 |
| Tag der Inbetriebnahme: |
|       |
| Angabe der Bauwerkskosten (Summe KG 300 + 400 in Euro netto): |
|       |
| Angabe der selbst erbrachten Leistungen mit Nennung der HOAI Leistungsphasen: |
|            |

2.4.3 Referenz in der Objektplanung zur Sanierung einer Sportstätte (Mindestanforderungen gemäß 2.4.1):

Bitte ausfüllen:

|  |
| --- |
| Angabe der Projektbezeichnung: |
|       |
| Name und Kontaktdaten Bauherr: |
| Name Bauherr | Anschrift | Ansprechpartner | Telefon-Nr. |
|                 |                 |                 |                 |
| Tag der Inbetriebnahme: |
|       |
| Angabe der Bauwerkskosten (Summe KG 300 + 400 in Euro netto): |
|       |
| Angabe der selbst erbrachten Leistungen mit Nennung der HOAI Leistungsphasen: |
|            |

**3. Angaben zur Bewertung der Zuschlagskriterien**

3.1 Zuschlagskriterium 1: Honorarangebot

Auf Basis der vom AG vorgegebenen anrechenbaren Kosten, der Honorarzone und des geforderten Leistungsumfanges erstellt der Bieter ein Honorarangebot. Darin sind die Honorare aller abgefragten Grundleistungen, Besonderen Leistungen, eventuelle Zuschläge und Nebenkosten anzubieten.

Nach rechnerischer Prüfung der Honorarangebote erhält das in seiner Gesamtsumme (in Euro brutto) niedrigste Honorarangebot die maximale Punktzahl von 5 Punkten.

Entspricht oder überschreitet ein Honorarangebot das 2-fache des niedrigsten Angebotes, wird dieses Angebot mit 0 Punkten bewertet.

Bei Angebotssummen, die sich zwischen dem niedrigsten Honorarangebot (5 Punkte) und dessen doppeltem Wert (0 Punkte) befinden, erfolgt die Punktvergabe durch lineare Interpolation. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf die zweite Nachkommastelle. Der Punktwert wird mit dem Faktor 30 multipliziert.

3.2 Zuschlagskriterium 2: Gestalterische bzw. architektonische Philosophie des Bieters (Anlage 12)

Der Auftraggeber möchte sich in diesem Vergabeverfahren einen Eindruck von der gestalterischen bzw. architektonischen Philosophie des Bieters verschaffen. Denn jedes Bauwerk verkörpert bzw. befördert Wertvorstellungen und kommuniziert diese. Zu diesem Zweck ist der Bieter aufgefordert, mit seinem Angebot eine Beschreibung einzureichen. Diese Beschreibung soll auf die Frage eingehen, was die Merkmale einer modernen, zeitgemäßen Architektur einer innerstädtischen Sporthalle aus Sicht des Bieters ausmacht. Der Bieter soll dabei auch erläutern, worin seine spezielle „architektonische Handschrift“ besteht, d. h. von welchen gestalterischen Leitideen er sich generell leiten lässt und wie er diese Leitideen in sein architektonisches Schaffen implementiert. Der Bieter kann bei seiner Beschreibung zur Verdeutlichung bzw. Visualisierung auf Projekte eingehen, die er in der Vergangenheit bereits realisiert hat.

Bei der einzureichenden Beschreibung soll es sich nur um eine Angebotsunterlage im Sinne des § 77 Abs. 1 VgV handeln. Eine solche Angebotsunterlage besteht aus Darstellungen oder Images, die darlegen oder visualisieren, wie der Bieter den Auftrag im Falle einer Zuschlagserteilung auszuführen beabsichtigt (so die Definition der Vergabekammer Sachsen, Beschluss vom 5.2.2019, 1/SVK/038-18). Der Auftraggeber verlangt keine Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen für die gestellte Planungsaufgabe im Sinne des § 77 Abs. 2 VgV. Insbesondere soll die vom Bieter einzureichende Darstellung nicht schon die Anfertigung von Plänen, (ingenieurtechnischen oder architektonischen) Entwürfen, Zeichnungen, Berechnungen oder anderen Unterlagen beinhalten, die die Erstellung von Architekten- oder Ingenieurleistungen für das hiesige Bauvorhaben im engeren Sinne beinhalten. Aufbau, Umfang, Form usw. der Darstellung sind dem Bieter nach seiner freien Wahl überlassen. Bitte denken Sie an § 76 Abs. 2 S. 3 VgV, wonach unaufgefordert eingereichte Ausarbeitungen unberücksichtigt bleiben. Es nützt Ihnen also nichts, umfangreiche Ausarbeitungen einzureichen, die über die oben genannten Anforderungen des Auftraggebers hinausgehen und sich schon als Lösung der planerischen Aufgabe darstellen.

Der Auftraggeber wird eine Präsentation mit den Bietern durchführen, um die Beschreibung zu verifizieren. Denn die architektonische Philosophie und die planerische Handschrift eines Architekten sind schriftlich nicht vollständig darstellbar und bedürfen einer interaktiven Kommunikation. Zudem werden in die Wertung subjektive Eindrücke einfließen, sodass sich der Auftraggeber nicht nur auf die Aktenlage verlassen kann. Da es sich vorliegend um ein offenes Verfahren handelt, ist es allerdings nicht möglich, dass der Bieter den Inhalt seiner Darstellung in der Präsentation ändert oder ergänzt (§ 15 Abs. 5 S. 2 VgV). Separate „Präsentationskriterien“ stellt der Auftraggeber nicht auf.

In die Wertung gehen die schriftliche Darstellung des Bieters und die Eindrücke aus der Präsentation ein. Für die Wertung bildet der Auftraggeber ein Wertungsgremium. Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden Punkte von 5 – 1 vergeben. In die Wertung geht der Mittelwert der vergebenden Punkte, gerundet auf 2 Nachkommastellen, ein. Der Mittelwert wird mit dem Faktor 50 multipliziert.

Die vom Gremium zu vergebenden Punkte stehen für folgende Erfüllungsgrade:

5 Punkte: Eine besonders gelungene Beschreibung, die eine besonders gute Umsetzung der

planerischen Aufgabe erwarten lässt.

4 Punkte: Eine gelungene Beschreibung, die eine gute Umsetzung der planerischen Aufgabe

erwarten lässt.

3 Punkte: Eine durchschnittliche Beschreibung, die eine durchschnittliche Umsetzung der

planerischen Aufgabe erwarten lässt.

2 Punkte: Eine weniger gelungene Beschreibung, die aufgrund ihrer Defizite eine weniger gute

Umsetzung der planerischen Aufgabe erwarten lässt.

1 Punkte: Eine ungenügende Beschreibung, die eine Umsetzung der planerischen Aufgabe aufgrund

ihrer erheblichen Defizite kaum noch erwarten lässt.

0 Punkte: Keine Beschreibung eingereicht.

3.3 Zuschlagskriterium 3: Projektteam, Projektleiter (Anlage 13)

Für den Auftraggeber ist es von großem Interesse die Personen kennen zu lernen, die die Planungsleistungen erbringen. Mit dem Angebot beschreibt der Bieter, welche Personen er für die einzelnen Planungsbereiche und Planungsabschnitte sowie für die Objektüberwachung einzusetzen gedenkt. Er beschreibt, warum er meint, dass die ausgewählten Personen die Fähigkeit/Kompetenz besitzen, ihre vorgesehene Aufgabe so abzuwickeln, dass der Projektverlauf erfolgreich für den Auftraggeber sein wird. Vom Bieter ist dabei auch zu erläutern, wie bei Urlaub, Krankheit oder sonstigem Personalausfall Wissensverlust vermieden wird, damit eine kontinuierliche Projektbearbeitung erfolgen kann.

Der Auftraggeber wird eine Präsentation mit den Bietern durchführen, um die Beschreibung zu verifizieren. Die Personen müssen aber nicht alle persönlich an der Präsentation teilnehmen. Innerhalb der Präsentation stellt der Bieter sein vorgesehenes Projektteam vor. Dabei stellt er die Personen namentlich vor und erläutert die Kompetenz des Projektteams.

Das Konzept ist als Anlage 13 beizufügen.

In die Wertung gehen die schriftliche Darstellung des Bieters und die Eindrücke aus der Präsentation ein. Für die Wertung bildet der Auftraggeber ein Wertungsgremium. Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden Punkte von 5 – 1 vergeben. In die Wertung geht der Mittelwert der vergebenden Punkte, gerundet auf 2 Nachkommastellen, ein. Der Mittelwert wird mit dem Faktor 20 multipliziert.

Die Bewertung der Aussagen zum Projektteam erfolgt nach folgendem Schema:

|  |  |
| --- | --- |
| 5 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam weisen auf eine sehr hohe Kompetenz hin und lassen einen sehr erfolgreichen und reibungslosen Projektverlauf erwarten. Der Projektleiter ist eine überzeugende Persönlichkeit, d.h. er vermittelt in der Präsentation den Eindruck, sehr kommunikativ zu sein, die berechtigten Interessen des Auftraggebers auf der Baustelle aber auch sehr gut durchsetzen zu können. Der Projektleiter stellt die jeweiligen Aufgabenbereiche seiner Mitarbeiter, die an der Baumaßnahme beteiligt sein werden, umfassend vor. Dabei räumt er den neben ihm in der Präsentation anwesenden Mitarbeitern aber auch genügend Freiraum für eigene Vorstellungen, Antworten auf Fragen usw. ein. Der Projektleiter und die Mitarbeiter treten als eingespieltes Team auf und haben als solches auch bereits zusammengearbeitet. |
| 4 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam weisen auf eine hohe Kompetenz hin und lassen einen reibungslosen Projektverlauf erwarten.Der Projektleiter vermittelt in der Präsentation den Eindruck kommunikativ zu sein, die berechtigten Interessen des Auftraggebers auf der Baustelle aber auch durchsetzen zu können. Der Projektleiter stellt die jeweiligen Aufgabenbereiche seiner Mitarbeiter, die an der Baumaßnahme beteiligt sein werden, vor. Dabei räumt er den neben ihm in der Präsentation anwesenden Mitarbeitern aber auch Freiraum für eigene Vorstellungen, Antworten auf Fragen usw. ein. Der Projektleiter und die Mitarbeiter treten als eingespieltes Team auf.  |
| 3 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam weisen auf eine gute Kompetenz hin und lassen einen im Wesentlichen reibungslosen Projektverlauf erwarten. Der Projektleiter vermittelt in der Präsentation den Eindruck, kommunikativ zu sein, die berechtigten Interessen des Auftraggebers auf der Baustelle aber auch im Wesentlichen durchsetzen zu können.Der Projektleiter stellt die jeweiligen Aufgabenbereiche seiner Mitarbeiter, die an der Baumaßnahme beteiligt sein werden, im Wesentlichen vor. Er gibt den anwesenden weiteren Mitarbeitern im Wesentlichen die Gelegenheit, an der Präsentation teilzuhaben. Der Projektleiter und die Mitarbeiter treten im Wesentlichen als eingespieltes Team auf.  |
| 2 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam weisen auf eine eingeschänkte Kompetenz hin und lassen gewisse Schwierigkeiten im Projektverlauf erwarten. Der Projektleiter vermittelt in der Präsentation den Eindruck, wenig kommunikativ zu sein und die berechtigten Interessen des Auftraggebers auf der Baustelle nur mit Einschränkungen durchsetzen zu können.Der Projektleiter benennt nur seine Mitarbeiter, die an der Baumaßnahme beteiligt sein werden. Er gibt den anwesenden weiteren Mitarbeitern nur sporadisch Gelegenheit, an der Präsentation teilzuhaben. Der Projektleiter und die Mitarbeiter treten weniger als eingespieltes Team auf, sondern vermitteln eher den Eindruck eines Verhältnisses zwischen Vorgesetztem und Angestellten.  |
| 1 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam sind nicht schlüssig oder nur schwer nachvollziehbar und lassen erhebliche Schwierigkeiten im Projektverlauf erwarten. Der Auftraggeber kann sich keinen Eindruck von der Persönlichkeit des Projektleiters bzw. vom Projektteam verschaffen, da entweder der Projektleiter zur Präsentation nicht anwesend ist oder kein wichtiges Mitglied des Projektteams anwesend ist. |
| 0 Punkte | Keine Beschreibung eingereicht. |

**4. Datenschutz**

Die Bieter haben die Vertraulichkeit der Unterlagen zu wahren. Die Ausschreibungsunterlagen dürfen durch den Bieter nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Eine sonstige Verwendung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, bedarf der schriftlichen Freigabe durch den Auftraggeber. Dies betrifft nicht die Weitergabe an Unternehmen, die als Nachunternehmer eingesetzt werden sollen, soweit diese die Unterlagen für die Erstellung des Angebotes benötigen. Soweit der Bieter die Unterlagen an Nachunternehmer zur Angebotserstellung weitergibt, verpflichtet er sich, diesen in gleichem Maße zur Vertraulichkeit zu verpflichten, in welchem er gegenüber dem Auftraggeber verpflichtet ist. Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und gespeichert werden können und im Falle einer vorgesehenen Zuschlagserteilung an ihn gegenüber nicht berücksichtigten Bietern eine Vorabinformation gem. § 134 GWB sowie die Auftragsbekanntmachung zu vergebenen Aufträgen erfolgt.

**5. Erklärung zur Richtigkeit aller Angaben**

Der Bieter erklärt durch seine Unterschrift die Richtigkeit aller Angaben der Anlagen zum Honorarangebot. Bei Bietergemeinschaften erfolgt die Unterschrift durch den bevollmächtigten Vertreter.

     , den

(Ort, Datum) (Name der vertretungsberechtigten Person in Druckbuchstaben)

…………………………………………………………………………………………………………………………...

 (Stempel des Bieters, Unterschrift der vertretungsberechtigten Person)